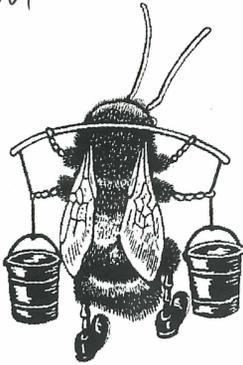


I 908M



BOMBUS

Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland

Verein für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg e. V.
Zoologisches Institut und Zoologisches Museum
der Universität Hamburg
Martin-Luther-King-Platz 3, D-20146 Hamburg
Internet: <http://www.entomologie.de/hamburg>
E-mail: vfnhzh@entomologie.de

Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Dr. Thomas Tischler
Konto des Vereins: Postbank Hamburg, Konto-Nr. 88277208

137. (Lep. Nymphalidae, Arctiidae, Lasiocampidae) — *Melitaea cinxia* (LINNAEUS, 1758), *Tyria jacobaeae* (LINNAEUS, 1758) und *Eriogaster lanestris* (LINNAEUS, 1758) am oberen Eidertal (Schleswig-Holstein).

Der Wegerichscheckenfalter (*Melitaea cinxia*), der Blut- oder Jakobskrautbär (*Tyria jacobaeae*) und der Wollfalter (*Eriogaster lanestris*) zählen zu den am stärksten bedrohten Großschmetterlingsarten Schleswig-Holsteins (Rote Liste 1; KOLLIGS 1998). Alle drei Arten kennzeichnen magere, trockenwarme Standorte. Am Ostrand des Tals der Obereider zwischen Flintbek und Bordesholm konnten zwischen 1988 und 2001 in der Umgebung des Ortes Techelsdorf Nachweise der drei genannten Arten erbracht werden. Die Eider durchfließt in diesem Bereich eine subglaziale Rinne, ein Tunneltal, durch das die Schmelzwässer der Gletscher der jüngsten Eiszeit dem Eisrand (bei Einfeld) zuströmten. Fluvioglaziale Ablagerungen sind sehr stark am Aufbau der Talränder beteiligt. Auf vielfach sandigem Untergrund mit einer für magere Standorte charakteristischen Vegetation bis hin zu Trockenrasen bieten sonnenexponierte Lagen gute Bedingungen für wärmeliebende Insektenarten.

Melitaea cinxia – Anfang Juni 1995 flogen auf einem Magerrasen südlich von Techelsdorf direkt oberhalb der Talhänge ca. 15 Falter. Gegen Abend, bei tief stehender Sonne, zeigten sie ein sehr auffälliges Verhalten: Mit weit ausgebreiteten, leicht nach vorn geneigten Flügeln sonnten sie sich fast ausschließlich auf den zahlreich vorhandenen, trockenen Vorjahres-Blütenständen der Gewöhnlichen Nachtkerze (*Oenothera biennis*). Auf ihnen konnte am Abend des 5.6. auch eine Kopulation beobachtet werden. Die Falter saßen noch am nächsten Morgen unverändert, vom Tau bedeckt. Die Tiere flogen ausschließlich auf einem kleinen Areal von etwa 1000 m², westlich von den Hängen zur Eider, östlich vom Bahndamm der Linie Kiel-Neumünster begrenzt. Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*) bildet als wichtige Raupenfutterpflanze im Gebiet große Bestände. In den folgenden Jahren konnte die Art hier nicht mehr beobachtet werden.

Tyria jacobaeae – Große Bestände von Jakobskreiskraut (*Senecio jacobaea*) befinden sich südlich von Techelsdorf auf sandigem Untergrund im Gebiet einer ehemaligen Ziegelei und an den angrenzenden Straßenrändern. Im Untersuchungszeitraum waren zwischen Ende Juni und Mitte Juli in jedem Jahr die Raupen des Blutbären an den Pflanzen überaus zahlreich. Die Jungraupen erscheinen mit Beginn der Blütezeit der Pflanzen und fressen zunächst bevorzugt die Blütenstände. Gelegentlich waren im Gebiet einige hundert Raupen zu finden. Die tagaktiven Falter konnten im Mai und Anfang Juni beobachtet werden.

BOMBUS	Band 3	Heft 51-52	Seite 201-208	ISSN 0724-4223	Hamburg, 01.12.2001
--------	--------	------------	---------------	----------------	---------------------

Eriogaster lanestris – Diese Art fällt vor allem durch ihre großen weißen Raupennester auf. Ein solches Nest wurde am 12.6.1989 westlich, ein weiteres am 18.6.1996 nordöstlich von Techelsdorf gefunden, beide jeweils im Schlehengebüsch (*Prunus spinosa*) eines Knicks. Die Raupen befanden sich im Innern der Nester, einige sonnten sich aber auch auf der Oberfläche. Die beiden zeitlich weit auseinander liegenden Funde belegen, dass der Wollflügel in der Umgebung der Obereider noch einen geeigneten Lebensraum vorfindet, wenn er auch im Gebiet sehr selten ist.

HANNES PETRISCHAK, Kiel

138. (Lep. Noctuidae) — *Agrotis bigramma* (ESPER, 1790) = *crassa* (HÜBNER, 1803) in Niedersachsen.

Am 17.8.2001 flog ein männlicher Falter in die Lichtfalle auf dem Balkon in Wedemark-Brelingen, ca. 20 km nördl. von Hannover. Der nächstgelegene bekannte Fundort dieser Art mit Falterentwicklung ist ein ca. 150 km entfernter Sandmagerrasen bei Magdeburg (ELIAS & WEGNER). Es sollte durch weitere Beobachtungen festgestellt werden, ob in der Wedemark ein Habitat existiert, in dem sich diese Art entwickeln kann.

Im Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (GAEDIKE & HEINICKE, 1999) und in der Roten Liste der Großschmetterlinge Niedersachsens (LOBENSTEIN, 1986) wird ein Vorkommen in Niedersachsen, auch in früherer Zeit, als „fraglich“ eingestuft. In älteren Schmetterlingsverzeichnissen aus Niedersachsen (Hannover und Umgebung, Braunschweig, Göttingen, Lüneburg, Lüneburger Heide) wird die Art nicht erwähnt, wohl aber im „Verzeichnis der Großschmetterlinge von Bremen und Umgebung“ von RATHJE & SCHROEDER, 1924. In dieser Publikation wird REHBERG 1879 für Bremen mit „Auf den Sandhügeln bei Hemelingen, Ende Juli“ zitiert. RATHJE & SCHROEDER kommentierten dies als Irrtum, da aus den Nachbargebieten angeblich keine Beobachtungen bekannt waren. Sie übersahen dabei aber Funde aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg. Immerhin jedoch gab REHBERG das arttypische Habitat und eine korrekte Flugzeit an. Mangels Belege kann ein ehemaliges Vorkommen bei Bremen nicht mehr überprüft werden; es wird hier aber darauf hingewiesen, dass auch aktuell in Nordwest-Deutschland isolierte Populationen thermophiler Arten mit postglazialen Refugialcharakter existieren, z.B. *Hyphoraia aulica* (LINNAEUS, 1758) in der Lüneburger Heide (s. BOMBUS 3: 132).

Ein alter Fund von *A. bigramma* in Niedersachsen ist nun durch das Auffinden einer Notiz im Nachlass von G. WARNECKE gesichert. Er sah einen Falter, 1936 in der Umgebung von Soltau gefunden, in der coll. WERNER und notiert dazu: „! vidi 15.XI.1942“. Veröffentlicht ist dieser Fund als Vorkommen in der Lüneburger Heide durch die Zuarbeit WARNECKES in: FRIESE, G., 1957: Tabellarische Übersicht der bis zum Jahr 1955 in Mecklenburg festgestellten Lepidoptera (Schmetterlinge). - Arch. Nat. Meckl. III: 65.

ECKARD O. KRÜGER, Wedemark (Brelingen) und HARTMUT WEGNER, Adendorf

139. (Lep. Coleophoridae) — Über einige interessante *Coleophora*-Arten aus unserem Faunengebiet.

Bei der Suche nach Tortriciden-Raupen an Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idaea*) fand ich in den vergangenen Jahren auch die Raupensäcke einiger *Coleophora*-Arten, die sich an dieser Futterpflanze entwickeln und in unserem Faunengebiet nur in weit zurückliegenden Jahren oder noch gar nicht beobachtet worden sind.

Den Artnamen vorangestellt sind die Nummern aus dem Werk „The Lepidoptera of Europe“ (KARSHOLT & RAZOWSKI 1996), die dann auch in dem „Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands“ (GAEDIKE & HEINICKE 1999) verwendet wurden.

In Klammern hinter den Fundorten, die alle im mittleren Niedersachsen liegen, sind die Kfz-Kennzeichen der betreffenden Landkreise (CE: Landkreis Celle; SFA: Landkreis Soltau-Fallingb.ostel) angegeben, um eine Zuordnung der z.T. sehr kleinen Örtlichkeiten zu erleichtern.

2480 *Coleophora idaeella* HOFMANN, 1869

Diese Art ist neu für Nordwest-Deutschland. Gemäß dem „Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands“ wird die Art aktuell nur aus Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg gemeldet, alte Fundmeldungen gibt es aus Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen und Thüringen. Aus unserem Faunengebiet sind folgende Funde bekanntzugeben: Wietzendorf (SFA), 18.4.1999, 1 Sack, aus dem am 4.5.1999 ein ♀ schlüpfte.

Rodehorst (SFA), 29.4.2001, 1 Sack, der Falter schlüpfte leider nicht.

Eine Biotoppräferenz lässt sich aus diesen wenigen Funden nicht ableiten. Für die Nachbestimmung der Art danke ich Herrn ANDREAS STÜBNER, Jänschwalde / Ost.

2484 *Coleophora vitisella* GREGSON, 1856

Diese Art ist ebenfalls neu für Nordwest-Deutschland. Aktuelle Fundmeldungen liegen nur aus Brandenburg, Sachsen und Bayern vor, ältere Funde aus einigen weiteren südlichen und südöstlichen Bundesländern (vgl. GAEDICKE & HEINICKE 1999). Diese Art ist aufgrund ihres charakteristischen Raupensacks nicht mit anderen, an Preiselbeere fressenden Arten zu verwechseln. An allen vier unten aufgeführten Fundorten fanden sich die Säcke an halbschattigen bis schattigen Plätzen an Kiefernwaldrändern oder auf kleinen Lichtungen mit Beständen der Futterpflanze:

– Müden/Örtze (CE), 18.4.2000; 1 Sack, ein ♀ schlüpfte am 27.4.2000.

– Faßberg-Scharbeck (CE), 21.4.2000; 1 Sack, der leider keinen Falter ergab.

– Widdernhausen (CE), 1.5.2001: 8 Säcke, aus denen am 15.5. und 18.5. zwei ♂♂ und am 16.5.2001 ein ♀ schlüpften. Die übrigen Säcke ergaben keine Falter.

– Neuohre (CE), 5.5.2001; 1 Sack, der am 17.5.2001 ein ♀ entließ.

2485 *Coleophora glitzella* O. HOFMANN, 1869

Von dieser Art gibt es aus dem Faunengebiet nur eine Meldung von Minenfunden auf der Insel Sylt, die aber bereits mehrere Jahrzehnte zurückliegen (s. BOMBUS 2: 58). In einem lichten Birkenbestand mit dichtem Preisel- und Heidelbeerunterwuchs fand ich am 5.5.2001 bei Neuohre (CE) drei Säcke, aus denen am 17.5.2001 ein Falter schlüpfte.

CHRISTOPH KAYSER, Wietzendorf

140. (Lep. Oecophoridae) — Neu für die Fauna Niedersachsens: *Eratophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855).

Am 7.6.1995 und am 10.7.1995 fand ich je ein Ex. dieser markanten Totholzmothen-Art in der Lichtfalle auf meinem Balkon in Wedemark-Brelingen, etwa 20 km nördl. von Hannover. Ein drittes Ex. dieser Art flog am gleichen Ort am 26.7.2001 ans Licht. Diese aus Asien (Anatolien) stammende Oecophoridae, die 1983 erstmals in Deutschland im westl. Westfalen (leg. WAGENER) gefunden wurde, nahe der Grenze zu Holland (dort erstmals 1974, leg. COX, gemeldet), wurde 1989 auch bei Bielefeld festgestellt (leg. SCHULZE). 1983 tauchte *E. amasiella* auch in Dänemark (Skagen) auf (leg. BYGEBJERG) und wurde seitdem mehrfach von dort gemeldet. Die sich vornehmlich auf sandigen Böden an totem Laubholz (in der Literatur wird vor allem Birke genannt) entwickelnde *E. amasiella* findet in der Umgebung des hiesigen Fundortes, wie auch in großen Teilen Niedersachsens, ein reiches Angebot an Lebensräumen, sodass mit einer weiteren Ausbreitung dieser hübschen, kleinen Art hier zu rechnen ist.

ECKARD O. KRÜGER, Wedemark (Brelingen)

141. (Lep. Tortricidae) — Neue und bemerkenswerte Tortricidae im Faunengebiet. II. (Teil I: siehe BOMBUS 3: 194-197)

— *Phtheochroa pulvillana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851) # 4191
Ein Falter am 20.6.2001 bei Kapern im Krs. Lüchow-Dannenberg - im Folgenden abgekürzt DAN - ist der zweite Fund im Faunengebiet. Einen Falter hatte WINDERLICH am 18.6.1977 bei Pevestorf/DAN festgestellt.

— *Phalonidia gilvicomana* (ZELLER, 1847) # 4253
Ein Falter wurde am 23.7.2001 auf dem TrÜbPl Putlos an der Ostseeküste aus Staudenvegetation gestreift. Die Art ist ein Neufund für das Faunengebiet, also für Schleswig-Holstein und Niederelbegebiet inkl. Lüneburger Heide.

— *Acleris lorquiniana* (DUPONCHEL, 1835) # 4387
Je ein Falter der f. *uliginosana* flog am 3.7.1999 bei Groß Gusborn/DAN und am 19.6.2000 bei Restorf/DAN ans Licht. Die Art ist ein Neufund für Niedersachsen. Aus dem Faunengebiet war bisher nur ein Raupenfund von RILL 1961 am Elbe-Trave-Kanal bei Büchen im Krs. Hzgt. Lauenburg - im Folgenden abgekürzt RZ - bekannt geworden.

— *Eana osseana* (SCOPOLI, 1763) # 4443
Aus der ersten Hälfte des 20. Jhs. sind Falter von mehreren Fundorten in Schleswig-Holstein, vor allem von MEDER gesammelt, notiert. Der letzte Fund ist mit 23.7.1969 von List auf Sylt datiert (TIEDEMANN). Aus dem linkselbischen Faunengebiet war die Art bisher nur von Hamburg-Neugraben, 15.7.1908, coll. HASEBROEK, bekannt. Nun ist sie auch am 10.7.1999 bei Laase/DAN sowie am 24.7.1999 und 22.6.2000 bei Gartow/DAN nachgewiesen.

— *Choristoneura lafauryana* (RAGONOT, 1875) # 4566
Die nach GAEDIKE & HEINICKE (1999) in Deutschland nur aus dem Nordwesten bekannte Art nennt SAUBER (1904) für das Eppendorfer Moor in Hamburg und zwei Fundorte in der südlichen Hamburger Umgebung. Viele Jahrzehnte später fand Dr. J. KELM 1980-1984 Ende Juli/Anfang August am Westrand des Faunengebietes in der Umgebung von Bederkesa im Elbe-Weser-Dreieck Falter mehrfach im Bereich von Gagelstrauch-Beständen (*Myrica gale*) am Licht. Ich habe die Art an folgenden Standorten gefunden (NF=Nordfriesland):

– Süderlügum/NF, 29.7.1992, ein Falter an Gagelstrauch sitzend
– TrÜbPl Bergen/Celle, Ende Juni 1999, eine Raupe an Gagelstrauch, Falter e.l. 18.7.1999
– Lütjenholm/NF, 19.7.2001, sechs Puppen an Gagelstrauch, Falter e.p. 26.-30.7.2001
Aus Schleswig-Holstein war die Art bisher nicht bekannt.

— *Endothenia marginana* (Haworth, 1811) # 4667
In der coll. RILL befinden sich fünf Falter, die er am 10.8.1960 und 12.5.1963 bei Büchen/RZ gefunden hat (gen. det. WEGNER). Sie war bisher aus dem Gebiet nicht bekannt.

— *Celypha rurestrana* (DUPONCHEL, 1843) # 4727
Am 28.5.2001 flogen zwei Falter in einem Heidelbeer-Kiefernwald bei Gartow/DAN ans Licht. Die Art ist ein Neufund für das Faunengebiet und Niedersachsen.

— *Lobesia artemisiana* (ZELLER, 1847) # 4798
Am 13.7.1999 flog ein Falter bei Groß Gusborn/DAN ans Licht. Die Art ist ein Neufund für das Faunengebiet und Niedersachsen. Nach GAEDIKE & HEINICKE (1999) ist sie seit 1980 in Deutschland nur in Nordrhein-Westfalen und Brandenburg-Berlin gefunden worden. Alte Funde sind auch aus Thüringen und Bayern bekannt.

— *Rhopobota stagnana* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) # 4827
SAUBER (1904) nennt Funde im Eppendorfer Moor in Hamburg und bei Reinbek östlich Hamburg. RILL fand 1 Falter am 30.4.1961 bei Büchen. Weitere Funde im Gebiet sind:
– Güster/RZ, 17.7.1980, ein Falter (leg. WEGNER, det. TIEDEMANN)
– Lütjenholm/NF, 19.7.2001, 2 Falter auf Blüten von Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*).

— *Pelochrista caecimaculana* (HÜBNER, 1799) # 4896
Am 3.7.2000 wurde ein Falter bei Pevestorf von *Artemisia campestris* gestreift. Die Art war

bisher aus dem Gebiet nicht notiert oder publiziert. Einen weiteren nordwestdeutschen Falter fand ich am 29.7.1999 auf der Strohauser Plate in der Unterweser bei Bremen.

— *Eucosma wimmerana* (TREITSCHKE, 1835) # 4961

Am 4.7.2001 flog ein Falter bei Pevestorf/DAN ans Licht. Die Art ist ein Neufund für Niedersachsen. Aus dem Faunengebiet ist sie von SEMPER (1905-1907) aus Niendorf/Ostsee erwähnt.

— *Gypsonoma minutana* (HÜBNER, 1799) # 4983

Seit SAUBER (1904) sind aus dem Faunengebiet nördlich der Elbe wenige Funde bis Anfang der 60-er Jahre des vorigen Jh. notiert (EVERS, HASEBROEK, MEDER, RILL, TIEDEMANN). Ich fand jeweils Ende Mai Raupen an Blättern von *Populus tremula* 1997 bei Büchen/RZ und 2000 bei Schletau/DAN sowie einen Falter am 20.6.2000 bei Laase/DAN am Licht.

— *Epiblema hepaticana* (TREITSCHKE, 1835) # 5001

Am 23.5.2000 flog ein Falter bei Pevestorf/DAN ans Licht. Die Art ist ein Neufund für das Faunengebiet und Niedersachsen.

— *Epiblema graphana* (TREITSCHKE, 1835) # 5005

Am 23.6.1997 flog ein Falter bei Pevestorf/DAN und am 28.6.1997/28.5.1999 je ein Falter auf dem TrÜbPl Munster-Süd ans Licht. Die Art ist ein Neufund für das Faunengebiet und die Lüneburger Heide.

— *Cydia succedana* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) # 5116

Die Art ist seit Sauber (1904) bis in die 50-er Jahre des 20. Jhs. in Schleswig-Holstein auf Sylt an mehreren Standorten, auf Amrum, bei Elsdorf/RD, in den Holmer Sandbergen/PI und im Buttermoor westlich Hamburg gefunden worden (EVERS, MEDER, TIEDEMANN). In der coll. RILL befinden sich 10 Falter aus dem Reher Kratt bei Hohenwestedt, die 1960 aus in Schoten von *Genista anglica* gefundenen Raupen gezogen wurden. Im Gebiet südlich der Elbe war bisher nur ein Falter, von G. ALBERS am 29.5.1958 bei Horst südlich Hamburg gefunden, notiert. Ich fand am 17.5.1998 drei Falter auf dem TrÜbPl Munster-Süd an *Genista anglica*. Aus der Lüneburger Heide war die Art bisher nicht bekannt.

— *Cydia conicolana* (HEYLAERTS, 1874) # 5134

Bei Groß Gusborn/DAN flogen am 15.5.2000 drei Falter ans Licht. JÄCKH (1939/40) hat einen Falterfund vom 26.5.1933 aus dem NSP Lüneburger Heide publiziert. In den Notizen und Publikationen aus unserem Verein ist die Art nicht erwähnt. Die Quelle bei GAEDIKE & HEINICKE (1999) für ein früheres Vorkommen in Schleswig-Holstein war nicht nachprüfbar.

— *Pammene splendidulana* (GUENÉE, 1845) # 5175

SAUBER (1904) bezeichnet die Art als „überall“ vorkommend. Nach 1904 wurden Falter aus Hamburg-Bahrenfeld 1935 (EVERS), Fischbeker Heide in Hamburg 1935 (EVERS) und Norstedt/NF 1929 (MEDER) notiert. RILL hat 1959 im Reher Kratt bei Hohenwestedt 7 Falter gefunden. Im Faunengebiet südlich der Elbe flog nun ein Falter am 15.5.2000 bei Groß Gusborn/DAN ans Licht.

HARTMUT WEGNER, Adendorf

142. (Col. div.) — Meldungen zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen.

7. Teil

Neufunde aus dem heimischen Gebiet sind mit * gekennzeichnet. Hinter den Fundorten sind jeweils in () die Kfz-Kennzeichen der entsprechenden Städte und Landkreise angegeben. Fundnachweise ohne Angabe des Sammlers stammen vom Autor.

— *Tachyta nana* (GYLLENHAL) – 1.7.2001, Hohe Schaar (HH) 1 Ex. unter Pappelrinde. Dadurch wird die weitere Ausbreitung auch dieser Art belegt.

— *Leiodes dubia* (KUGELANN) – Die Art muss aus dem Katalog der heimischen Käfer

gestrichen werden, denn eine Überprüfung der Belege, die zu ihrer Aufnahme in den Katalog führten, ergab, dass sie zu *L. rufipennis* (PAYKULL) bzw. *L. obesa* (SCHMIDT) gehören.

— *Leiodes brunnea* (STURM) – Die letzten Ex. aus dem heimischen Gebiet hat GROTH ca. 1920 an Flottbeker Bahnhofsfenstern gesammelt. Alle neueren Belege waren fehlbestimmt.

— *Leiodes longipes* (SCHMIDT) – Am 23.9.2000 geriet beim vorabendlichen Abkäschern der niedrigen Vegetation zwischen einem Fahrweg und einem Brachacker bei Kapern (DAN) ein % der Art in den Streifsack. Es ist der erste Beleg der Art aus dem Bereich nNS.

— *Choleva angustata* (FABRICIUS) – Belege aus dem Bereich nNS liegen nicht vor. Der einzige so eingeordnete Beleg erwies sich als fehlbestimmt. Es ist ein ♀ von *Choleva glauca* BRITTEN.

— *Oligella insignis* (MATTHEWS) – 1 Ex. 23.5.2001 mit dem Autokäscher beim Fahren im Forst Lucie (DAN) und den unmittelbar nördlich angrenzenden Dörfern. Von *O. insignis* liegt aus Deutschland bisher nur eine Meldung vor: 1 Ex. leg. Dr. G. BENICK am 6.6.1945 aus faulendem Heu im Garten in Lübeck, det. BESUCHET, in coll. Mus. Genf. Herr Dr. BESUCHET stellte mir dankenswerterweise dies in Lübeck gefangene Ex. zum Vergleich zur Verfügung, wodurch die Zugehörigkeit zur selben Art abgesichert werden konnte.

* — *Acrotrichis* spec. – Am 22.10.2000 gerieten bei einer Fahrt zwischen Holtorfsloh (WL) und Ashausen (WL) 10 Ex. einer mit *A. parva* ROSSKOTHEM nah verwandten Art in den Autokäscher. Herr M. SÖRENSSON hat dankenswerterweise mir ein Vergleichstier von *A. parva* geschickt und auch die Artverschiedenheit bestätigt. Nach seiner Auskunft gehören die Tiere von Holtorfsloh in den Formenkreis von *A. volans* (MOTSCHULSKY), der einer systematischen Klärung bedarf.

* — *Acrotrichis henrici* (MATTHEWS) – Am 23.10.2000 führte eine gemeinschaftliche Exkursion in die Wulfsdorfer Heide (HL), um noch einmal vor der wohl nicht abzuwendenden Vernichtung der Tümpel am Rande des Flughafens den für Schleswig-Holstein einzigartigen Lebensraum zu untersuchen, den sie bieten. Aus einem Gesiebe von Moos und Streu am Rande eines der ausgetrockneten Tümpel konnten 14 Ex. von *A. henrici* ausgesucht werden. Die Art ist aus Deutschland bisher nur von HAHLBOHM gemeldet, der sie 1999 in der Umgebung von Nienburg / Weser zum ersten Mal feststellte. Die wahrscheinlich parthenogenetische Art ist vermutlich in den letzten Jahren in unser heimisches Gebiet eingewandert. Sie gehört aber nicht zu den Arten, die auf die exklusiven Bedingungen der Tümpel am Rande des Flughafens angewiesen sind. Dafür spricht unter anderem, daß auch beim Autokäschern am 22.10.2000 bei Holtorfsloh (WL) 1 Ex. von *A. henrici* gefangen wurde. Die Determination ist ebenfalls von Herrn M. SÖRENSSON überprüft.

* — *Trixagus exul* (BONVOULOIR) – Die beiden Arten *Trixagus duvalii* (BONVOULOIR) und *T. exul* (BONVOULOIR) sind lange Zeit nicht voneinander getrennt worden (siehe FHL Bd. 15, S. 229). Nun ergab eine Revision, dass die aus dem Gebiet als *T. duvalii* gemeldeten Ex. der coll. LOHSE und coll. MEYBOHM alle zu *T. exul* gehören. Auch Herr ZIEGLER hat für seine Sammlung das gleiche festgestellt. Obwohl damit noch nicht alle heimischen Meldungen für *T. duvalii* überprüft sind, muss dennoch die Art aus dem heimischen Katalog gestrichen werden. Die Häufigkeitsangaben können auf *T. exul* übertragen werden.

— *Meligethes brachialis* ERICHSON – 24.6.2001 ein ♀ in Dannenberg (DAN) am Rande eines Parkplatzes von den großen Beständen der Kronwicke *Coronilla varia* geklopft. Eine drei Tage später gemeinsam mit Herrn BURGARTH durchgeführte Nachsuche ergab ein weiteres ♀ und 2 ♂♂ wodurch auch die Determination bestätigt wurde. Die Art ist aus dem heimischen Gebiet nur von BORCHMANN nach zwei Ex. gemeldet, die er 1919 bzw. 1921 bei Horst (WL) gefunden hat, und deren Bestimmung REBMANN überprüft hat (VERHANDLUNGEN 25, 1937, S. 81).

— *Olibrus bicolor* (FABRICIUS) – Am 3.7.2001 in Uelzen (UE) von Disteln im Bahnhofsgelände mehrere Ex. Aus dem Gebiet nNS bisher nur eine Meldung: 28.1.1930 Radbruch (WL) von SOKOLOWSKI gesiebt (VERHANDLUNGEN 25, 1937, S. 98).

* — *Melanophthalma distinguenda* (COMOLLI) – Beim Abkäschern der niedrigen Vegetation im Kiefernwald der Görhrde (DAN) geriet am 19.6.2001 ein ♂ der Art in den Streifkäschcher. Aus Brandenburg und Sachsen-Anhalt ist die Art gemeldet.

— *Litargus balteatus* LÉCONTE – 2 Ex. am 15.8.2001 in der Umgebung vom Forst Lucie (DAN). 1 Ex. am 12.8.1998 Strachau im Amt Neuhaus (LG) (leg. ZIEGLER). Mehrere Ex. im Juli 1994 auf der Hohen Schaar (HH) (leg. div. Sammler). Alle Funde sind mit dem Autokäscher gemacht. Sie sind Indiz für eine ständige Ansiedelung der synanthropen Art im heimischen Faunengebiet.

— *Oedemera flavipes* (FABRICIUS) – Nachdem Herr WEGNER im Juni 2000 die Art erstmalig für unser Gebiet bei Kapern (DAN) nachwies (BOMBUS 3: 183), konnten dort auch im Juni und Juli 2001 auf einer kleinen Fläche unmittelbar an der Grenze zu Sachsen-Anhalt erneut mehrere Ex. der Art festgestellt werden (leg. div. Sammler).

— *Malvapion malvae* (FABRICIUS) – Am 24.6.2001 in einer Sandgrube bei Thunpadel (DAN), und am 20.7.2001 in Popelau im Amt Neuhaus (LG). Dadurch wird die weitere Ausbreitung belegt.

— *Tychius squamulatus* GYLLENHAL – Am 24.6.2001 in einer Sandgrube bei Thunpadel (DAN). Aus dem Gebiet nNS nur von Schreyahn (DAN) bekannt.

— *Neophytobius quadrinodosus* (GYLLENHAL) – 1 Ex. am 25.6.2001 vom Lüneburger Kalkberg (LG). Aus dem Gebiet nNS liegen nur zwei Meldungen vor: Hittfeld (WL) 1959 leg. LOHSE, Laascher See (DAN) 1992 leg. ZIEGLER.

— *Ceutorhynchus puncticollis* BOHEMAN – 1 Ex. am 25.6.2001, Lüneburg Kalkberg (LG). Im Gebiet nNS zuletzt 1948 von LOHSE (BOMBUS 1: 227) auch in Lüneburg gefunden.

HEINRICH MEYBOHM, Stelle

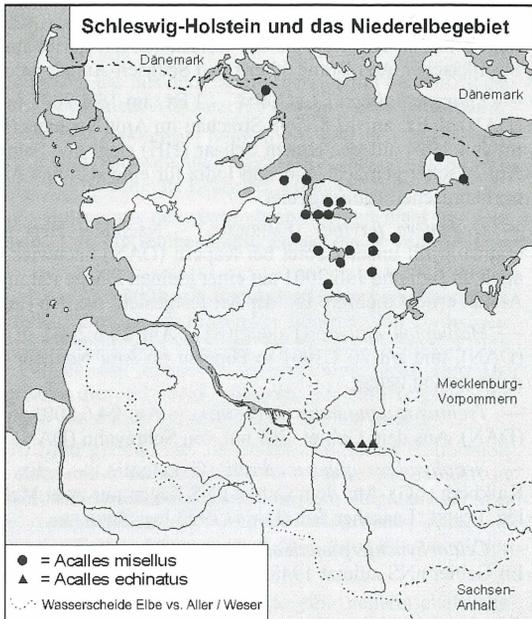
143. (Col. Curculionidae) — Disjunkte Verbreitung von *Acalles echinatus* und *Acalles misellus* in Schleswig-Holstein.

Hinter den Fundorten sind jeweils in () die Kfz-Kennzeichen der entsprechenden Städte und Landkreise angegeben.

— *Acalles echinatus* (GERMAR) – Eine Überprüfung der heimischen Belege, die durch ein Vergleichstier ausgelöst wurde, das der Erstautor sich schicken ließ, ergab, dass nur das Ex., das LOHSE am 14.7.1953 bei Tesperhude fand (BOMBUS 2: 284), richtig determiniert war. Anschließend konnte aber das Vorkommen am Steilufer der Elbe zwischen Tesperhude und Lauenburg mehrfach bestätigt werden: Glüsing (RZ), 18.4.2000 aus Streugesiebe (leg. SUIKAT) und am 7.9.2000 in mehreren Ex. von am Steilhang liegenden Zweigen geklopft (leg. MEYBOHM, PALM). Außerdem konnte Herr ZIEGLER in seiner Sammlung noch Belege entdecken, die er schon am 30.3.1993 ebenfalls bei Glüsing aus Bodenstreu gesiebt hatte. Zudem konnte aus Hochwassergenist vom 22.3.2000 bei Horst (LWL) in Mecklenburg ein Ex. ausgelesen werden. Die Meldung für nNS im Katalog heimischer Käfer (VERHANDLUNGEN 41: 1995) muss gestrichen werden, da sich der von Pevestorf gemeldete Beleg nicht mehr überprüfen lässt. Die Art ist in Europa weit verbreitet, fehlt jedoch im Westen (DIECKMANN: *Acalles*-Studien, 1982).

— *Acalles misellus* BOHEMAN – Auch für diese Art ergab eine Überprüfung der heimischen Belege, dass die Meldung für nNS im Katalog heimischer Käfer (VERHANDLUNGEN 41: 1995) gestrichen werden muss, da alle Belege aus dem Bereich nNS nicht richtig determiniert waren. Für SH liegen von BURGARTH, HENGSMITH, HERRMANN, LOHSE, LOMPE, MEYBOHM, TOLASCH und besonders zahlreiche von SUIKAT und ZIEGLER gesammelte Belege zu folgenden Fundorten vor: Geltinger Birk (SL); Noer, Strande/Kiel (alle RD); Kiel/Wellsee (KI); Opendorf, Rastorfer Mühle, Bali bei Preetz, Salzau, Bothkamp, Wahlstorf, Suhrer See, Nehnten, Eutin Kalkhütte, Fargau (alle PLÖ); Muggesfelde (SE); Uklei See, Grönwohldhorst, Sibbersdorf, Gùldenstein, Fehmarn Staberhuk und Gammendorf (alle OH).

Damit ist die Art aus allen Landkreisen Schleswig-Holsteins (und der kreisfreien Stadt Kiel) bekannt, die bis an die Ostseeküste reichen und bis auf den Fundort Muggesfelde (SE), der dicht an der Grenze zum Ldkrs. Plön liegt, nur aus solchen. Vermutlich ist das Vorkommen in unserem Faunengebiet auf den Ostseebereich beschränkt. Das passt gut zur bisher bekannten Verbreitung: Nördliches Mittel-, Nord- und Westeuropa. In Schweden ist die Art nur aus dem Süden (Schonen), in Dänemark aus allen Distrikten, die an die Ostsee grenzen, nicht aber dem Westen Jütlands bekannt, und aus Mecklenburg-Vorpommern sind von Rostock und Usedom Vorkommen gemeldet (DIECKMANN: *Acalles*-Studien, 1982; HANSEN: Katalog over Danmarks biller, 1996).



Im nördlichen Mittel- und Nordeuropa ist die Art ein Anlehner der südlichen und westlichen Teile der Ostsee. Sonst ist sie von den Britischen Inseln und aus Frankreich bekannt. Außerdem wurde allerdings auch für das südl. Niedersachsen ein aktueller Fund gemeldet (SPRICK, Die 1. Jahrestagung des Curculio-Inst., 17.-19.3.2000 in Hannover mit einer Exkursion in den Ith, Weevil News No. 2).

ANDREAS HERRMANN, Stade und HEINRICH MEYBOHM, Stelle

144. (Col. Oedemeridae) — Erstnachweise von *Oedemera nobilis* (SCOPOLI) für Schleswig-Holstein und Nordniedersachsen.

Oedemera nobilis (SCOPOLI) – Von dieser Art fand ich das erste Ex. für SH am 27.6.1994 auf einer blühenden Pflanze am Rande eines Grabens im Aukrug bei Waldhütten Krs. Rendsburg-Eckernförde. Kollege TH. SCHMIDT konnte das erste Ex. für nNS am 1.7.2000 in Altenwerder (Hamburg) nachweisen. Am 24.6.2001 konnte in einer Kiesgrube bei Thunpadel Krs. Lüchow-Dannenberg (leg. MEYBOHM, TOLASCH) und am 25.6.2001 am Schildstein in Lüneburg (leg. BURGARTH, MEYBOHM) weitere Vorkommen entdeckt werden. Durch diese Neufunde wird eine Ausbreitung der Art belegt, die aus den angrenzenden Gebieten Südheide und Dänemark bereits bekannt war (LOMPE: BOMBUS 3: 16).

Anogcodes ferruginea (SCHRANK) – 1 Ex. der Art fand ich am 29.6.1999 am Oberelbeufer beim Sandkrug/Elbe Krs. Hzgt. Lauenburg. Der Käfer saß im ufernahen Bereich auf einem Schilfblatt. Der Wiederfund an genau der Stelle, an der BEY 1952 das erste Ex. für unser Gebiet entdeckte und verschiedene Sammler die Art zuletzt 1954 nachweisen konnten (BOMBUS 1: 367), ist erstaunlich, da dort in den zurückliegenden Jahren häufig nach Käfern gesucht wurde und wohl nicht eine Neuansiedlung an gleicher Stelle, sondern ein kontinuierliches Vorkommen über nunmehr mindestens 45 Jahre vermutet werden kann. Die Annahme könnte dadurch gestützt werden, dass das Holz entdeckt wird, in dem sich die Tiere dort entwickeln. Sie soll in altem Holz, in morschen Stümpfen und Pfählen, mit Vorliebe in alten, faulenden Eisenbahnschwellen stattfinden (HORION: Faunistik der mitteleurop. Käfer, V. Band, S. 12).

KONRAD HENGMITH, Hamburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1989-2002

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Petrischak Hannes, Krüger Eckard O., Wegner Hartmut, Kayser Christoph, Meybohm Heinrich, Herrmann Andreas, Hengmith Konrad

Artikel/Article: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland 201-208](#)